

Bad Wurzach, im Advent 2010

Sehr geehrte Eltern,  
liebe Schülerinnen, liebe Schüler,

zum Weihnachtsfest grüßen wir Sie mit einem Bild unseres Schülers Michael Schöllhorn aus der Klasse 6b. Das Bild ist im Kunstunterricht von Herrn Maucher entstanden, der den Schülerinnen und Schülern das Thema „Verkündigung“ gestellt hatte. In Michaels Darstellung der Verkündigung der Geburt Jesu durch den Engel zeigt sich viel von dem, was die Weihnachtsbotschaft vor 2000 Jahren und heute ausmacht:

Mitten in der Nacht kommt – ja „springt“ – Gottes Wort in diese Welt – so sagt es das Buch der Weisheit aus dem Alten Testament. Dieses Wort macht die Welt und das Leben der Menschen hell – so zeigt es das Bild. Allerdings: Mit beiden Beinen steht der Engel auf dunklem Grund. Es muss sich erst noch entscheiden, ob auch dieses Dunkel hell und licht wird.

Wir hoffen und wünschen Ihnen, dass Sie in diesen Tagen etwas von der belebenden Kraft des Gotteswortes erfahren dürfen. Natürlich: Die Feiertage können in den Familien und für jeden Einzelnen schwierige Tage sein: Wenn sich alles um das Licht und um die Freude dreht, dann werden einem die eigenen Dunkelheiten vielleicht umso deutlicher. Weihnachten sagt auch: Das muss nicht so bleiben. Diese Erfahrung wünschen wir Ihnen.

Auf einige Ereignisse der vergangenen Wochen sei kurz eingegangen.

Im November gab es für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 9 unter dem Motto „Kids online“ Informationen zu den Gefahren von Handy und Internet gerade für Kinder und Jugendliche. Herr Messer von der Kriminalpolizei in Ravensburg ist in allen Klassen jeweils für zwei Unterrichtsstunden mit den Schülerinnen und Schülern im Gespräch gewesen. Außerdem gab es eine Informationsveranstaltung für die Eltern.

An dieser Stelle möchten wir uns vielmals bei den Eltern bedanken, die diese Informationsveranstaltung angeregt und initiiert haben und auch die Organisation des Elternabends leisteten. Solche Aktionen, die auf Information und verantwortungsvollen Gebrauch setzen, tragen dazu bei, unseren Kindern und Jugendlichen das nötige Handwerkszeug zu verschaffen, damit sie als selbstbewusste Persönlichkeiten mit den Herausforderungen des sog. Medien- und Informationszeitalters umgehen können.

Die Privatschulfinanzierung, zu der Sie schon mehrfach Informationen erhalten haben, ist weiterhin ein wirklich drängendes Problem für die Schulen in freier Trägerschaft – und damit auch für das Salvatorkolleg. Wichtige Informationen finden Sie auf unserer Homepage: <http://www.salvatorkolleg.de/schule/privatschulfinanzierung/>  
Am 11.2.2011 wird es in der Stuttgarter Liederhalle einen Aktionstag der Freien Schulen geben. Das Motto lautet „Bildungsvielfalt 2011 – 100% Schule braucht 80% Förderung“. Die Freien Schulen werden an das Versprechen der Koalition erinnern, den Finanzierunganteil der Freien Schulen auf 80% der Kosten eines Schülers an einer öffentlichen Schule anzuheben. Davon sind wir noch weit entfernt. Leider ist es bisher auch nicht gelungen, einen verbindlichen Fahrplan dafür zu vereinbaren, wie das Ziel erreicht werden kann. – Auch wenn Stuttgart 21 anscheinend alle politischen und medialen Kapazitäten bindet, wollen wir im Vorfeld der Landtagswahl unser bzw. Ihr Anliegen, nämlich das Anliegen der Familien, deren Kinder bei uns lernen und leben, zur Sprache bringen. Ob wir Gehör finden, hängt wesentlich von Ihrer Beteiligung ab. In Stuttgart werden wir mit einem Bus – Schüler, Lehrer, Eltern – vertreten sein. Bitte sprechen Sie in ihrem Umfeld die Verantwortlichen auf das Thema an. Wir dürfen das selbstbewusst tun, denn die Schülerinnen und Schüler an Freien Schulen und damit am Salvatorkolleg sind Landeskinder Baden-Württembergs. Die Freien Schulen leisten einen wichtigen Dienst für das Land – was uns von politischer Seite immer wieder bestätigt wird. Die Schülerinnen und Schüler und deren Familien haben deshalb ein Recht auf eine angemessene Finanzierung für die Bildung ihrer Kinder und dürfen finanziell nicht über Gebühr herangezogen werden.

Mit diesem Weihnachtsbrief bekommen Sie auch das diesjährige Jahresheft. In diesem Jahr handelt es sich bereits um den 25. Jahrgang. Wir möchten Herrn Bernhard Maier vielmals für seine langjährige Arbeit am Jahresheft danken. Auf beharrliche und unaufgeregte Weise redigiert und „layoutet“ er das Jahresheft seit vielen Jahren. Lange Zeit wurde er dabei von Herrn Karl Guter unterstützt. Beiden ein herzliches Vergelt's Gott.

Namens des Kollegiums und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünschen wir Ihnen ein gnadenreiches Weihnachtsfest.

P. Dr. Friedrich Emde  
- Schulleiter -

Klaus Amann  
- Stellv. Schulleiter -